



Deutschland

Gewechselt

Kramp-Karrenbauer wird neue
CDU-Vorsitzende ▶ Seite 2

Hessen

Gewonnen

Sandra Funken erringt das
Direktmandat ▶ Seite 2

Odenwaldkreis

Gesteuert

Kreispolitik will Windräder gezielt
planen ▶ Seite 6

Informationsblatt des CDU-Gemeindeverbandes Fränkisch-Crumbach

Nr. 99

Dezember 2018

**Frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr!**



Foto: Gert Kropp



Deutschland

Annegret Kramp-Karrenbauer ist neue Parteivorsitzende

Spannend ging es auf dem 31. Bundesparteitag der CDU am 6.-8. Dezember in Hamburg zu. **Angela Merkel** hatte Ende Oktober angekündigt, dass sie nach 18 Jahren nicht mehr für den Parteivorsitz kandidieren werde. Innerhalb weniger Tage kündigten drei namhafte Bewerber ihre Kandidatur um die Merkel-Nachfolge an: **Annegret Kramp-Karrenbauer**, **Friedrich Merz** und **Jens Spahn**. Auf acht Regionalkonferenzen stellten sich die Bewerber bei zig-tausend Parteimitgliedern vor. Am 7. Dezember war es dann soweit. Zunächst hielt Angela Merkel auf dem Hamburger Parteitag ihre Abschiedsrede als Parteivorsitzende. In gut einer halben Stunde gab sie einen Rückblick auf die 18 Jahre, um dann mit stehenden Ovationen verabschiedet zu werden. Danach stellten sich die Bewerber um ihre Nachfolge den Parteitagsdelegierten vor. Dazu hatte jeder rund 20 Minuten Zeit, die Delegierten von sich zu überzeugen. Dies ist offensichtlich der Saarländerin Annegret Kramp-Karrenbauer am besten gelungen, wobei auch ihre männlichen Mitbewerber eine gute Figur abgaben. Anschließend erfolgte der erste Wahlgang, wobei keine der Bewerber die absolute Mehrheit der über 1.000 Delegierten erzielen konnte. Jens Spahn schied mit 15,7 Prozent aus und es kam zum zweiten Wahlgang. Jetzt musste die Entscheidung zwischen AKK, wie die ehemalige Saarländische Ministerpräsidentin in der Partei genannt wird, und dem Sauerländer Friedrich Merz fallen. Und es war ein Herzschlagfinale, was schließlich Annegret Kramp-Karrenbauer mit 51,8 Prozent gegenüber Friedrich Merz mit 48,2 Prozent für sich entscheiden konnte.

Die neue CDU-Vorsitzende bedankte sich bei den beiden Mitbewerbern für den fairen Wahlkampf und sie dankte ihrer Vorgängerin Angela Merkel für deren

Einsatz in den vergangenen 18 Jahren zum Wohle der Partei. Außerdem bat sie ihre Mitstreiter sich auch in Zukunft in ihrem Team zu engagieren.



Zu den ersten Gratulanten der künftigen Odenwälder Landtagsabgeordneten gehörte Bürgermeister Eric Engels

Hessen

Sandra Funken gewinnt das Direktmandat

Die Hessische Landtagswahl am 28. Oktober verlief im Odenwaldkreis besonders spannend. **Sandra Funken** sicherte sich mit 28,4 Prozent der Erststimmen den Einzug in den Landtag. Ihr sozialdemokratischer Mitbewerber **Rüdiger Holschuh** verbuchte 28,2 Prozent. Somit hat Sandra Funken mit einem Vorsprung von 99 Stimmen den Wahlkreis direkt gewonnen. Damit setzt sie die Tradition ihrer Vorgängerin **Judith Lannert** fort. Groß war die Freude bei der Verwaltungsfachwirtin und Mutter von zwei kleinen Kindern, als am Wahlabend gegen 22 Uhr das Ergebnis feststand. Auch eine Crumbacher Abordnung war auf der Wahlparty in Michelstadt anwesend, um Funken persönlich zu diesem großen Erfolg zu gratulieren. Ein erstes Fazit nach der Wahl zog der Crumbacher Vorsitzende **Walter Weidmann**. Sein Verband unterstützte die Kandidatin Funken im gesamten Wahlkampf sehr intensiv, was sich mit 32,4 Prozent der Erststimmen bemerkbar machte. „Das war nach Reichelsheim das zweitbeste Ergebnis für Sandra Funken“, bemerkte Weidmann nicht ohne Stolz. Somit betrug in Fränkisch-Crumbach der Abstand zum Hauptmitbewerber Holschuh nahezu 5 Prozentpunkte.

Nachdem es in Frankfurt zu einigen Wahlpannen beim Auszählen gekommen war, musste nochmals nachgezählt werden. Als dann am 16. November der Landeswahlleiter das amtliche Endergebnis bekannt gab, nahmen CDU und Grüne zügig die Koalitionsverhandlungen auf, die man bis Weihnachten abschließen möchte. Bemerkenswert ist, dass Neuling Sandra Funken von Ministerpräsident **Volker Bouffier** in das Verhandlungsteam zur Ausarbeitung des Koalitionsvertrages berufen wurde. Mitte Januar soll sich dann der neue Landtag konstituieren und Volker Bouffier wieder zum Ministerpräsident wählen.

Kreispolitik will keinen Wildwuchs bei Windkraft

Windräder im Odenwald bleiben ein politisches Dauerthema. Die einen begrüßen sie, die anderen verteufeln sie; dazwischen liegen gegensätzliche Interessen von Energieversorgern, Grundstückseigentümern, Anwohnern, Naturschützern. Was ist der Sachstand? Seit 1996 sind Windkraftanlagen im Außenbereich gesetzlich privilegiert, die Planungshoheit der Kommunen ist dadurch eingeschränkt. Bauanträge können nicht mehr einfach abgelehnt werden, Bauleitpläne dürfen Windkraft nicht grundsätzlich verhindern. Im Zuge der Energiewende lockten hohe staatliche Subventionen Investoren an; Grundbesitzer erzielen beträchtliche Pachteinahmen. Seither wurden auch Mittelgebirge wie der Odenwald als Windkraftstandort attraktiv. Ein früherer Versuch, den Bau von Windrädern zu verhindern, scheiterte am Einspruch des seinerzeitigen hessischen Wirtschaftsministers **Dieter Posch** (FDP). Um diese Erfahrung reicher, gründeten die ursprünglich 15 Städte und Gemeinden des Landkreises (seit der Fusion zur Stadt Oberzent sind es jetzt 12) eine Planungsgemeinschaft und entwickelten einen gemeinsamen Flächennutzungsplan, finanziert aus dem Kreishaushalt. Ziel: Wenn schon kein genereller Ausschluss möglich ist, soll wenigstens der Wildwuchs verhindert und der Bau auf gemeinsam vereinbarte Flächen beschränkt werden. Dieser Plan wurde akzeptiert von allen 15 kommunalen Parlamenten. Nicht jedoch vom Regierungspräsidium Darmstadt – als zuständige Landesbehörde verweigerte es die Genehmigung und sicherte sich so den Spielraum, über jeden Bauantrag weiterhin einzeln zu entscheiden. Diese Beschneidung ihrer Planungshoheit wollen die Kommunen nicht hinnehmen und klagen gegen das Land Hessen. Ein erster Teilerfolg war die Entscheidung des Gerichts, dass der von den Kommunen geforderte Mindestabstand von 1.000 Metern zur nächsten Siedlung verbindlich sei. Unterdessen hat das Land auf einer höheren Ebene einen eigenen Plan auf den Weg gebracht, den sogenannten Regionalplan Südhessen. Statt die vom Odenwaldkreis akribisch untersuchten Windkraft-Flächen darin zu übernehmen, weist der Regionalplan ein deutliches Überangebot auf. Warum, das hat Regierungspräsidentin **Brigitte Lindscheid** (Grüne) unlängst in einem Interview enthüllt: Wegen fehlender Standorte in anderen Teilen Hessens solle halt der Odenwald mehr verkraften. Dagegen erhob sich energischer Protest von Landrat **Frank Matiaske** und den zwölf Bürgermeistern. Sie appellieren an die Mitglieder der Planungsgremiums, diesen Landesplan abzulehnen und die Kreisplanung zu übernehmen.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Vorsitzender **Walter Weidmann** konnte am 16. November in der „Lindenhöhe“ eine stattliche Anzahl Mitglieder und Gäste zur diesjährigen Mitgliederversammlung begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der neu gewählten Landtagsabgeordneten **Sandra Funken** aus Michelstadt sowie Bürgermeister **Eric Engels**. Danach wurden die Rechenschaftsberichte vorgetragen. Walter Weidmann berichtete über die Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2017 und hob neben der gelungenen Bouffier-Veranstaltung die positive Mitgliederentwicklung hervor. Danach informierte Fraktionsvorsitzender **Jochen Sauer** über die Fraktionsarbeit und Schatzmeisterin **Heidi Knau** konnte von geordneten Finanzen berichten. Auf Antrag von Kassenprüfer **Roland Schulz** wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Bevor die Ehrung langjähriger Mitglieder erfolgte, sprach Bürgermeister Engels ein kurzes Grußwort. Er ging dabei auf die wichtigsten kommunalpolitischen Themen des Jahres wie Hessenkasse und Straßensanierungen ein. Außerdem berichtete er von der dritten schwarzen Null im Crumbacher Gemeindehaushalt hintereinander.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft in der CDU wurden **Walter Weber**, **Werner Vierheller** und **Hans-Dieter Gussmann** geehrt. **Walter Kreuzer** und **Walter Heidelmann** sind seit 35 Jahren dabei, und für 40 Jahre wurden **Philipp Bangert**, **Georg Lieb**, **Ursula Borth**, **Volker Melk** und **Peter Kaffenberger** mit der silbernen Ehrennadel der Partei ausgezeichnet. Vorsitzender Walter Weidmann erhielt eine Urkunde für 45-jährige Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union. **Heike Breid**, die zusammen mit Walter Weidmann und Sandra Funken die Auszeichnungen vornahm, übergab zum Schluss im Namen der Frauenunion Urkunden an **Elli Rudolf**, **Helga Schürger**, Ursula Borth und **Lilo Wörle**.





CDU-Fraktion packt im Waldkindergarten mit an

Der Crumbacher Waldkindergarten erfreut sich großer Beliebtheit, was sich in steigenden Kinderzahlen niederschlägt. Bereits im vergangenen Jahr war der Wunsch der Kindergartenleitung an die Gemeinde zwecks Anschaffung einer Lagerfläche für Spielgeräte etc. herangetragen worden. So wurde zunächst der Unterbau hergerichtet und in diesem Herbst ein Hüttchen von der Verwaltung angeschafft. Die Leiterin der Kindertagesstätte **Doris Most** erinnerte sich daran, dass vor wenigen Jahren die CDU-Fraktion eine ähnliche Aufgabe für die Kinderkrippe übernommen hatte. Ihre Anfrage wurde von den Kommunalpolitikern gleich aufgegriffen, und im Oktober wurde das Holzhaus an zwei Samstagen aufgestellt, befestigt und zweimal gestrichen. Zwischenzeitlich erfolgte die Schlüsselübergabe. Insgesamt waren an den Arbeiten beteiligt: **Klaus Schürger, Jochen Sauer, Peter Kaffenberger, Gabriel Frank, Walter Weidmann** und **Michelle Marquardt**, die u.a. für die Verpflegung verantwortlich zeichnete. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.



Termine 2019

- 14. April: Osterwanderung
- 4. August: Grillfest
- 22. November: Mitgliederversammlung
- 8. Dezember: Adventskaffee



Advent in der „Linde“

Die geplante kleine Wanderung ist regelrecht „ins Wasser gefallen“, denn am 1. Advent regnete es nahezu den ganzen Tag. Deshalb trafen sich Mitglieder und Freunde der CDU zum gemütlichen Beisammensein direkt in der „Linde“. Zunächst stärkten sich die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen. Danach begrüßte Vorsitzender **Walter Weidmann** die Gäste, bevor **Heike Breid** eine nachdenklich stimmende Adventsgeschichte vortrug. Anschließend erhielten alle Gäste eine kleine Weihnachtsüberraschung überreicht. Bei angenehmen Gesprächen und guter Bewirtung verging der Nachmittag wie im Flug. Die Crumbacher CDU bedankt sich bei Heike Breid für die aufwendigen Vorbereitungen sowie für die schöne Adventsgeschichte und beim Linde-Team für den guten Service.



Herausgeber:
 CDU-Gemeindeverband Fränkisch-Crumbach
 Vorsitzender: Walter Weidmann

Internet:
www.cdu-crumbach.de



CDU FRÄNKISCH-CRUMBACH